

Zum Schluss ... das wünsche ich uns allen für das nächste Jahr.

Jetzt wäre auch schon schön!

Ich wünsche dir Zeit

Ich wünsche dir nicht alle möglichen Gaben.
Ich wünsche dir nur, was die meisten nicht haben:
Ich wünsche dir Zeit, dich zu freuen und zu lachen,
und wenn du sie nützt, kannst du etwas draus machen.

Ich wünsche dir Zeit für dein Tun und dein Denken,
nicht nur für dich selbst, sondern auch zum Verschenken.
Ich wünsche dir Zeit – nicht zum Hasten und Rennen,
sondern die Zeit zum Zufriedenseinkönnen.

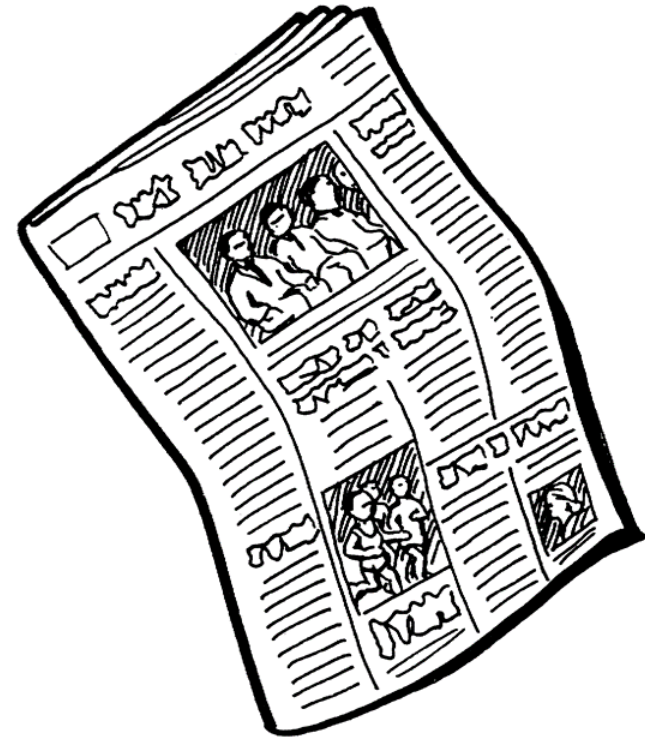
Ich wünsche dir Zeit – nicht nur so zum Vertreiben.
Ich wünsche, sie möge dir übrig bleiben
als Zeit für das Staunen und Zeit für Vertraun,
anstatt nach der Zeit auf der Uhr nur zu schau'n.

Ich wünsche dir Zeit, nach den Sternen zu greifen,
und Zeit, um zu wachsen, das heißt, um zu reifen.
Ich wünsche dir Zeit, neu zu hoffen, zu lieben.
Es hat keinen Sinn, diese Zeit zu verschieben.

Ich wünsche dir Zeit, zu dir selber zu finden,
jeden Tag, jede Stunde als Glück zu empfinden.
Ich wünsche dir Zeit, auch um Schuld zu vergeben.
Ich wünsche dir: Zeit zu haben zum Leben!

Elli Michler

MAV-ZEITUNG



02/2022



Mitarbeitervertretung
des Evangelischen Dekanats
Bergstraße

INHALTSANGABE

Seite	3	Zuständigkeiten in der MAV
Seite	4-6	In eigener Sache...
Seite	7	Bericht aus der letzten MAV-Klausur
Seite	8	Neue Regelung bei der Krankmeldung
Seite	9-13	Bericht aus der Voll- und den Teilversammlungen
Seite	14	Vordruck zum Aushängen
Seite	15	Informationen zu wichtigen Terminen
Seite	16-20	Informationen aus dem Dekanat
Seite	21 - 22	Rätsel
Seite	23-24	Weihnachtsgruß und Ich wünsche dir Zeit!

Die MAV-Zeitung verantwortet die:
MAV im Ev. Dekanat Bergstraße
Ludwigstr. 13, 64646 Heppenheim

MAV-Sprechstunden
nach Vereinbarung im MAV-Büro

Ludwigstr. 13

64646 Heppenheim

Haus der Kirche Tel.:
06252-673350

Das MAV-Büro ist zu folgenden Zeiten unter der Telefonnummer

06252 / 6733-50 erreichbar: Mo-Do 13:30 Uhr - 16:30 Uhr

Das MAV Sekretariat ist zu folgenden Zeiten unter der Telefonnummer

06252 / 6733-52 erreichbar: Di 11:00 Uhr - 15:00 Uhr

Mi 9:00 Uhr - 12:00 Uhr



Liebe Kolleginnen und Kollegen in den Einrichtungen und Kirchengemeinden,
Wir wünschen Ihnen ein wunderbares Fest im Kreise Ihrer Lieben und einen guten Start in
das Jahr **ZWEITAUSENDDREIUNDZWANZIG**.

Ihre MAV

A. Karak
E. Cagnade
L. K. K. K.
C. Schepers
Anna
Welles
AR 14
37

Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die ¹⁶ untereinander: Laßt uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der HERR kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Joseph, dazu das Kind in der Krippe ¹⁷ .

Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, ¹⁸ zu ihnen von diesem Kinde gesagt war.

Und ¹⁹ , vor die es kam, wunderten sich der Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem ²⁰ .

Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott um alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn ²¹ ihnen gesagt war.

Und da acht Tage um waren, daß das Kind beschnitten würde, da ward sein Name genannt Jesus, welcher genannt war von dem Engel, ehe denn er in Mutterleibe empfangen ward.

Die Lösung aus diesen wohl bekanntesten 21 Versen aus der Bibel ergibt sich, wenn man die jeweils fehlenden Wörter einfügt und die markierten Buchstaben überträgt:

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21

Für die richtige Lösung gibt es auf der nächsten Vollversammlung Preise zu gewinnen.

Als Hilfestellung: Das Lösungswort beschreibt etwas, das bei uns Gefühle von Frieden und Geborgenheit auslöst.

Diese wünscht Ihnen von Herzen Ihre MAV Bergstraße.

WER IST FÜR WAS IN DER MAV ZUSTÄNDIG?

Mitglieder der MAV	Zuständigkeiten
Ebba Röhrig, MAV Vorsitzende	Verwaltung
Carmen Scheppers, Stellv. Vorsitzende	Päd. Fachkräfte, Päd. Mitarbeiter*innen
Elke Coronado	Verwaltung
Helmuth Degenhardt	Hauswirtschaft, Reinigungskräfte, Hausmeister*innen, Küster*innen
Bruno Ehret	Gemeindepädagogen*innen, Diakoniestationen, Kirchenmusiker*innen, Küster*innen
Lucia Karwehl	Päd. Fachkräfte, Päd. Mitarbeiter*innen
Elvira Reimund	Hauswirtschaft, Reinigungskräfte, Hausmeister*innen
Monika Schmitt	Päd. Fachkräfte, Päd. Mitarbeiter*innen
Arik Siegel	Gemeindepädagogen*innen, Diakoniestationen, Kirchenmusiker*innen, Küster*innen
Christa Maschke	Päd. Fachkräfte, Päd. Mitarbeiter*innen

IN EIGENER SACHE

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

unsere Vollversammlung im September war so gut besucht wie noch nie. Das hat uns sehr beflügelt—Danke für Ihr Interesse!! Das erste Mal haben wir für verschiedene Berufsgruppen, die sonst sehr unterrepräsentiert bei den Vollversammlungen sind, Teilversammlungen durchgeführt. Eine kurze Zusammenfassung der Inhalte können Sie ab Seite 9 nachlesen.

Wir nehmen Abschied von einem Mitglied der MAV und gleichzeitig begrüßen wir ein neues Mitglied und eine neue stellvertretende Vorsitzende. Seite 4+5

Die MAV-WAHL wirft ihre Schatten voraus. Die Planung/Organisation beginnt im September 2023. Wir hoffen Sie sind alle dabei, denn ein starker Rückhalt für die Vertretung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist so wichtig. Wichtige Termine finden Sie auf Seite 15.

Das Dekanat hat immer viele Infos zu Veranstaltungen zu bieten. Wir haben ein paar aufgenommen. Bitte informieren Sie sich auf der Webseite des Dekanats.

<https://dekanat-bergstrasse.ekhn.de/startseite.html> und ab Seite 16.

Das Rätsel (Seite 21+22) sollte lösbar sein und wer das schafft erhält bei der nächsten Vollversammlung einen Preis!

Und zum Schluss wünschen wir Ihnen allen das wichtigste: **ZEIT!**

Die Weihnachtsgeschichte nach Lukas:

Es begab ¹□□□□ aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde.

Und diese ²□□□□□□□□ war die allererste und geschah zu der Zeit, da Cyrenius Landpfleger von ³□□□□□□ war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt.

Da machte sich auch auf Joseph aus ⁴□□□□□□□□, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe, die ward ⁵□□□□□□□□.

Und als sie daselbst waren, kam die ⁶□□□□, da sie gebären sollte.

Und sie gebär ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der ⁷□□□□□□□□.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden die hüteten des ⁸□□□□□□ ihre Herde.

⁹□□□ siehe, des HERRN Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des HERRN leuchtete ¹⁰□□□ sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet

euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die jedem ¹¹□□□□□ widerfahren wird; denn euch ist heute der ¹²□□□□□□□□ geboren, welcher ist Christus, der HERR, in der Stadt Davids.

Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer ¹³□□□□□□□□ liegen.

Und alsbald kamen ¹⁴□□□□ dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf ¹⁵□□□□□□□□ und den Menschen ein Wohlgefallen.

INFOS AUS DEM DEKANAT

Erste Wahl

Die Präses des Evangelischen Dekanats Ute Gölz, die gemeinsam mit Dekan Arno Kreh, den Gottesdienst mitgestaltete, betonte, dass bislang stets die Starkenburger Pröpstin die Jahreslosung ausgelegt hatte. Steffen Bauer sei kein Ersatz, sondern für den Start ins neue Kirchenjahr die erste Wahl gewesen. Für das Orgelspiel der Dekanatskantorin Han Kyoung Park-Oelert spendeten die rund 100 Gottesdienstbesucher mehrfach Applaus. Die Kollekte des Gottesdienstes war für die Unterstützung von Menschen mit Behinderung in Tansania bestimmt. Mit der dortigen Moravian Church ist das Evangelische Dekanat seit mehr als 20 Jahren partnerschaftlich verbunden.

Grußworte

Für die katholische Kirche sprachen Pfarrer Christian Stamm und für den Landkreis Bergstraße Kreisbeigeordneter Philipp-Otto Vock Grußworte. Beide betonten, dass sich die Kirchen in einer Umbruchzeit befänden. Die Reformprozesse dürften nicht dazu führen, dass sie die Menschen nicht mehr in den Blick nähmen. Insofern sei die Jahreslosung auch ein gutes Leitwort für die ökumenische Zusammenarbeit.

bbwie

Wenn Sie wissen möchten, was im Dekanat Bergstraße gerade so an Veranstaltungen anstehen, dann nutzen Sie den unten einkopierten Link.

<https://dekanat-bergstrasse.ekhn.de/veranstaltungen/kalender.html>

WIR BEGRÜßEN UND WIR VERABSCHIEDEN



Mein Name ist Christa Maschke,

seit 24 Jahren arbeite ich als Erzieherin in der evang. Kita in Zotzenbach. Zur GÜT Lautertal gehören wir seit 2020. Als Krankheitsvertretung bin ich seit August 2022 in der MAV tätig und werde ab April 2023 als Mitglied nachrücken. Ich habe schon etwas Einblick in die tolle Arbeit der MAV gewinnen können und freue mich, dass ich mich einbringen und Sie in Ihren Anliegen unterstützen darf. Ihre Christa Maschke



Liebe Mitarbeitende, mein Name ist Carmen Scheppers, meine Dienststelle ist die ev. Kita in Elmshausen, die der GÜT Lautertal/Rimbach angehört und mein Arbeitgeber ist die ev. Kirchengemeinde Reichenbach. Seit dem Jahr 2000 engagiere ich mich gerne in der Mitarbeitervertretung des Ev. Dekanats Bergstraße. Nach einer Pause von eineinhalb Jahren, darf ich seit August 2021 mich wieder für Ihre Fragen rund um Ihren Arbeitsplatz einsetzen. Ab 1. November dieses Jahres unterstütze ich die zurzeit amtierende MAV als stellvertretende Vorsitzende und freue mich Sie in dieser Funktion bis zur MAV-Wahl in 2024 vertreten zu dürfen. Mit kollegialen Grüßen, Carmen Scheppers.

WIR BEGRÜßEN UND WIR VERABSCHIEDEN



Liebe Mitarbeitende des Ev. Dekanats Bergstrasse
heute verabschiede ich mich nach einer sehr langen MAV-Zeit von Ihnen. Mit kleineren Unterbrechungen war ich seit 1999 aktives Mitglied der MAV. Nun werde ich aus privaten Gründen die Bergstrasse zum Jahresende verlassen und somit der MAV als Mitglied und stellvertretende Vorsitzende nicht mehr zur Verfügung stehen. Vor einigen Wochen habe ich dieses Amt als stellvertretende Vorsitzende an Carmen Scheppers abgegeben, die in früheren Zeiten damit auch schon bekleidet war.

Ich bedanke mich bei Ihnen ganz herzlich für das Vertrauen, das Sie bei jeder MAV-Wahl in mich gesetzt haben!! Es hat mir sehr viel Freude bereitet, mich in den unterschiedlichen Bereichen der MAV-Arbeit für Sie zu engagieren und stark zu machen.
Ich wünsche Ihnen von Herzen alles Gute für die Zukunft und Gottes Segen auf allen Ihren Wegen!!
Herzlichst Ihre Monika Schmitt

Wir verabschieden Monika Schmitt aus der MAV und aus der Region. Monika Schmitt verlagert ihren Lebensmittelpunkt und verlässt daher die MAV. Als MAV-Mitglied und als stellv. Vorsitzende hat Monika Schmitt vieles bewegt und mitgetragen. Wir bedauern das Ausscheiden von Monika Schmitt sehr.

Gleichzeitig können wir zwei „neue“ Mitstreiterinnen begrüßen. Carmen Scheppers ist nachgerückt, als Elke Thielmann in den Ruhestand ging, von daher nicht ganz so neu. Christa Maschke ist nachgerückt, nachdem Monika Schmitt wegen einer Erkrankung ausfiel und wird dann fest in die MAV integriert.

Carmen Scheppers hat sich zudem bereit erklärt die Stellvertretung zu übernehmen, was eine unglaubliche Arbeitserleichterung für die Vorsitzende ist. Wir freuen uns über das Engagement von beiden „Neuzugängen“ und auf die gute Zusammenarbeit.

INFOS AUS DEM DEKANAT



Nach zweijähriger Coronapause hat das Evangelische Dekanat Bergstraße wieder am Vorabend des 1. Advents mit einem Gottesdienst und anschließendem Empfang das neue Kirchenjahr eingeläutet. In der Evangelischen Kirche Schwanheim legte der Leiter der Ehrenamtsakademie der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN), Pfarrer Dr. Steffen Bauer die neue Jahreslosung aus. Sie stammt aus dem 1. Buch Mose und lautet: „Du bist ein Gott, der mich sieht.“...

Kein Überwachungstyrann

Dr. Steffen Bauer wies zugleich die Deutung zurück, dass es sich bei dem Gott, „der mich sieht“, um einen Gott handle, „der alles sieht“, einen bespitzelnden Überwachungstyrann, der selbst die kleinsten Verfehlungen registriere. „Der Blick der Videoüberwachung will nur die Wirklichkeit sichern, ohne Möglichkeiten wahrzunehmen. Gottes Sehen hingegen befreit, bricht die bedrückenden Zwangslagen und öffnet die Zukunft. Wir können anders, wir können neu, weil Gott uns sieht.“

Eine Frau im Mittelpunkt

Die Hinwendung zu den Bedrückten und Verletzlichen ist nach den Worten von Steffen Bauer die Geschichte Jesus Christus, der niemanden aufgegeben habe und „jedem verlorene Schaf hinterherläuft.“ Als bemerkenswert bezeichnete es der Pfarrer, dass mit Hagar eine Frau im Mittelpunkt der Jahreslosung stehe und folgerte daraus: „Es gibt Hoffnung für unsere Kirche.“ Die Jahreslosung gilt für das gesamte Kirchenjahr, das anders als im säkularen Kalender am 1. Advent beginnt.

INFOS AUS DEM DEKANAT



„Advent ist bei uns dieses Jahr in einer Kiste drin. Vielleicht, weil die Adventsbotschaft immer schwerfälliger wird mit dem, was Advent eigentlich sagen will. Nicht kauf mich, leiste mehr als üblich und Sorge auch für Deinen Nächsten ganz toll. Sondern eher schlendere mal ein bisschen langsamer. Vielleicht ist Gott nicht in dem was du tust oder gemacht hast, sondern schon in Dir drin,“ heißt es in der Ankündigung

Die Empfehlung der Gemeinden: „Lupf den Deckel, will die Adventskiste sagen. Pack Dich doch auch mal aus. Und nicht immer die Geschenke der anderen. Was ist denn in Dir alles verborgen, fragst sie dich still und leise immer wieder. Und das den ganzen Advent lang.“

Vom 1. Adventssonntag bis zum 24. Dezember finden Interessierte vor den Kirchen der Evangelischen Kirchengemeinden im Überwald – Affolterbach, Hammelbach, Siedelsbrunn und Wald-Michelbach - jeden Morgen eine neue Botschaft. Fleißige Helferinnen und Helfer sorgen im Hintergrund dafür, dass die Nachrichten rechtzeitig die Kiste erreichen. bbiew

MAV- Klausur Arnoldshain 18. – 20. Mai 2022

Im idyllisch gelegenen **Martin-Niemöller-Haus in Arnoldshain** / Taunus eröffnete am Mittwochvormittag unsere Vorsitzende Ebba Röhrig die diesjährige Klausur.

Gewohnheitsgemäß begannen wir erst mit den aktuellen **Personalangelegenheiten**.

Unser Augenmerk lag am ersten Tag auf der Ausarbeitung der Dienstvereinbarung zu dem erweiterten Familienbudget. Hier musste darüber beraten werden, wie die gerechte Verteilung der vorhandenen Mittel zu gestalten ist, sodass möglichst jeder die Möglichkeit hat seine/ihre gesundheits- und mobilitätsfördernde Maßnahmen bezuschussen zu lassen.

Große Aufmerksamkeit hatte dann die Vorbereitung unserer **Vollversammlung (VV) am 28. September 2022 (um 14:30 Uhr in Unter-Hambach)**. Die Organisation umfasst die Ausarbeitung der Themen und damit auch der Einladung, als auch die Planung der Sitzverteilung und Bewirtung. Neben angefragter Themen aus der Mitarbeiterschaft haben wir verschiedene Themen in die nähere Auswahl für die VV gebracht. Wir planten eine Vollversammlung und drei Teilversammlungen.

Den zweiten Tag haben wir uns intensiv mit dem Bearbeitungsprozess der eingehenden Personalfälle und anderen Anfragen beschäftigt. Die Arbeitsschritte müssen verdichtet werden, um eine effektive Bearbeitung weiterhin zu garantieren. In den Hochzeiten hat die MAV bis zu 50 Personalfälle zu bearbeiten, da ist es wichtig die Arbeitsschritte zu optimieren!

Dazu gehören auch der aktuellen MAV-Mitteilungsbogen und eine besser zu differenzierende Liste der Bezeichnungen für Pädagogische Mitarbeiter*innen. Für diese schwirren eine Unzahl verschiedener Begriffe herum. Wir haben dabei sehr viele Erleichterungen für eine Personaleinstellung gesammelt.

Es wird auch eine soziokulturelle und teambildende Einheit eingeplant. Eine Einheit, bei der man sich besser kennen- und verstehen lernt und wodurch der Gruppenzusammenhalt gestärkt wird. In diesem Fall war unser Ziel der Barfußpfad in Bad Homburg. Hier war es Aufgabe über die verschiedenen Untergründe zu balancieren. Zum Teil alleine und zum Teil mit Unterstützung. Das ist ja wie im Sitzungsalltag: Manches ist steinig und scharfkantig, anderes weich und sandig. Man muss auch Mal den einen unbequemen Weg bewältigen, bis sich ein weicherer Weg auftut, auf dem man gerne weitergeht.

Der letzte Vormittag, am Freitag, gehörte einer ausgiebigen Selbstreflexion bezüglich Rolle und Arbeitsfeld in der MAV. Letztendlich fühlten wir uns nach dieser Zeit gut gerüstet für die Aufgaben, die weiterhin für ein gelingendes Miteinander im Arbeitsfeld „Kirche“ auf uns zukommen werden.

Bruno Ehret & Ebba Röhrig

Neue Regelung bei der Krankmeldung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wie Sie alle wahrscheinlich wissen tritt zum 01.01.2023 die gesetzliche Veränderung zum verpflichtenden Umstieg auf die elektronische Arbeitsunfähigkeit in Kraft (eAU).

Durch diesen Umstieg kommt es zu wichtigen Veränderungen für Arbeitnehmer*innen und Arbeitgeber*innen.

Ihr Arbeitgeber wird Sie oder hat Sie bereits darüber in Kenntnis gesetzt, wie zukünftig die Meldung zu erfolgen hat.

Wobei der § 44 der KDO weiter gilt. Das heißt: Sie sind verpflichtet sich am Morgen bei Ihrem Arbeitgeber/Dienststelle zu melden um die Arbeitsunfähigkeit und wenn möglich die voraussichtliche Dauer unverzüglich mitzuteilen. Sind Sie länger als drei Tage krank und haben von Ihrem Arzt eine entsprechende Bescheinigung bekommen, sind Sie auch hier verpflichtet die darauf zu ersiehende Dauer Ihrem Arbeitgeber zu melden. Ob schriftlich (per Brief) oder textlich (per Mail) wird Ihnen, in dem o.g. Schreiben Ihres Arbeitgebers, vorgegeben.

Wir können Ihnen nur ans Herz legen dies genauso gewissenhaft zu tun, wie Sie es bereits die ganze Zeit getan haben.

Die Ärzte melden Ihre Arbeitsunfähigkeit der Krankenkasse. Das RVV fragt bei der Krankenkasse nach den dort gemeldeten Daten. Dies ist unter anderem nötig, um die 30-Tage-Regelung für die BEM-Gespräche einzuhalten.

INFOS AUS DEM DEKANAT

Das Evangelische Dekanat auf instagram: [@feelgood_bergstrasse](https://www.instagram.com/feelgood_bergstrasse)

Seit Mai 2022 ist das Dekanat auch auf instagram unter dem Namen „feelgood_bergstrasse“ zu finden. Hauptzielgruppe sind Menschen zwischen 25 und 45 Jahren, aber natürlich sind alle Interessierte herzlich willkommen. Sie finden dort Veranstaltungen für Familien, Impulse für Eltern, Tischgebete, Rituale für den Alltag, Spiel- und Bastelideen und vieles mehr. Wir wollen Möglichkeiten für Begegnung schaffen, Austausch mit anderen Familien ermöglichen, Impulse zur religiösen Erziehung geben und Kirche auch im digitalen Raum ein Gesicht geben. Und so ist auch der Name des Kanals als ein Wortspiel mit „feel good“ und „feel god“ zu verstehen: sich selbst *und* Gott fühlen, erleben und spüren.

Neugierig? Ein Klick lohnt sich: https://www.instagram.com/feelgood_bergstrasse/
Oder direkt den QR-Code scannen:



Nähere Informationen gibt es bei Katrin Helwig (Fachstelle „Digitale Medienbildung“ im Dekanat) unter katrin.helwig@ekhn.de oder 06252-673337

Julia Klöpfer ist neue Dekanatskantorin mit Dienstsitz in der Evangelischen Kirchgemeinde Seeheim-Malchen. Die 28jährige begann ihre Tätigkeit am 1. November.



„...Ihr Herz schlägt nach eigenen Angaben für die Chorarbeit und dabei insbesondere für die musikalische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. „Bei der Nachwuchsarbeit möchte ich ansetzen und auf die Grundschul- und Kitakinder zugehen. Das ist aus meiner Sicht das A und O für die Zukunft der Kirchenmusik“, meint Julia Klöpfer, die den Kirchenchor und den Gospelchor „Zwischentöne“ leitet. ... Der Neustart für Kindergartenkinder ab 4 Jahren und Erstklässler ist bereits am 4. November ...“

INFOS AUS DEM DEKANAT

Veranstaltungen der Evangelische Jugend Bergstraße:

14.03. bis 17.03.23 und 20.3.-26.03.23 detaillierte Infos folgen auf der Jugend-homepage

SELBSTBESTIMMT BUNT!

die Erlebnisausstellung zu Vielfalt, Gefühlen und Sexualität

17.04. bis 22.04.23

JULEICA (Erwerb der Jugendleitercard)

22.07. bis 31.07.23

Stauseen, Berge und Prag bei Nacht – Jugendfreizeit
ab 16 Jahre

29.09. bis 03.10.23

Abenteuer-Tage in der Schweiz ab 16 Jahre
(Sennhütte Ottenschwand)

Alle Angebote für das kommende Jahr 2023 werden nach und nach auf die Jugendhomepage gestellt. Hier stehen dann auch die jeweiligen Anmeldeformulare zur Verfügung.



Informationen aus der Vollversammlung und der drei Teilversammlungen

In diesem Jahr haben wir Ihnen vier Mal die Möglichkeit gegeben sich zu informieren. Wir haben für alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen am 28. September eine Vollversammlung abgehalten. Die gestiegene Zahl der Anmeldungen hat uns gezeigt, wie groß das Informationsinteresse bei Ihnen war und ist. Dekan Kreh hat ein Grußwort gesprochen und die Gelegenheit genutzt, eine kurze Übersicht über den Prozess EKHN 2030 zu geben. Herr Rößler aus der EZVK hat das dortige Modell der Betriebsrente vorgestellt und die Möglichkeiten, die jeder/jede Mitarbeiter*in hat. Gerne können Sie sich mit ihm in Verbindung setzen und einen Beratungstermin vereinbaren. Herr Rößler kommt auch in die Einrichtung und informiert/berät dort individuell.

Wir haben noch einmal ausführlich über das **erweiterte Familienbudget** informiert. Um Anträge stellen zu können, muss Ihr Abreißgeber eine Dienstvereinbarung mit der MAV abgeschlossen haben. Hat er dies, dann können Sie einen Antrag bis Ende Februar stellen, um Zuschüsse für gesundheits- und mobilitätsfördernde Maßnahmen zu erhalten. Ohne Dienstvereinbarung ist es Ihnen **NICHT** möglich einen Zuschuss zu beantragen. In unserem Heft 01/22 haben wir ausführlich berichtet.

Carmen Scheppers hat über den Fachtag für Schwerbehinderte berichtet. Zurzeit haben wir keinen Schwerbehindertenvertreter. Diesen Personenkreis vertritt auch die MAV.

Kurze Info zum Weihnachtsgeld. Mitarbeiter*innen in der Entgeltgruppe 1-4 erhalten 100%, alle anderen 80%!!

Es wurde kurz auf die Kündigungsfristen eingegangen. Diese sind in der KDO im § 56 zu finden. Hervorzuheben ist hier, haben Sie einen Auflösungsvertrag geschlossen, weil Sie früher aus dem Vertrag wollen, haben aber noch keine neue Arbeitsstelle, wird die Agentur für Arbeit eine 3-monatige Sperre aussprechen. Das sollten Sie bedenken!

Hat einen großen Raum eingenommen und ist ganz klar ein Thema, das Sie bewegt.

Informationen aus der Vollversammlung und der drei Teilversammlungen

Die Themen

- ⇒ Krankheit
- ⇒ Urlaub
- ⇒ Überstunden- Mehrarbeitsstundenausgleich

Beginnen wir mit der grundsätzlichen Unterscheidung von Mehrarbeit und Überstunden.

- ◇ **Mehrarbeit** ist laut § 21 KDO Arbeitsstunden, die/der Mitarbeitende über die vereinbarte Arbeitszeit hinaus geleistet hat. Heißt: Sie sind in einem Gespräch, das etwas länger dauert als veranschlagt und daher kommen Sie über Ihre Regelarbeitszeit. Diese Zeit sollte zeitnah „abgefeiert“ werden.
- ◇ **Überstunden** sind laut § 22 KDO Stunden, die angeordnet sind und die auf Anordnung des Arbeitgebers geleisteten Arbeitsstunden, die über die regelmäßige Arbeitszeit nach § 13 hinaus gehen Überstunden sind auf dringende Fälle zu beschränken und möglichst gleichmäßig auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu verteilen. Sie sollen spätestens am Vortage angesagt werden. Überstunden sind entweder durch Freizeit abzubauen oder sie sind abzugelten (= werden bezahlt)
- ⇒ Urlaub ist durch das Gesetz explizit geschützt. Daher kann dieser nicht verfallen, falls man im Urlaub erkrankt und dies mit einer Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (AU) belegen kann.
- ⇒ Wird man aber in der Zeit, in der man Überstunden oder Mehrarbeit „abfeiert“ krank, dann verfallen diese Zeiten und können nicht wieder gutgeschrieben werden.

Die Begründung dafür ist, dass der Dienstplan zu Grunde gelegt wird. Sie nehmen Urlaub, dann wird dieser in den Dienstplan eingetragen (und er ist sowieso geschützt). Wenn Sie nun „abfeiern“, dann stehen Sie nicht im Dienstplan. Werden Sie jetzt krank, dann werden nur die Stunden gezählt, mit denen Sie im Dienstplan stehen.

Allerdings, sollten Sie dazu aufgefordert worden sein Ihre Kollegin an einem Tag der Woche zu vertreten (dies ist dann eine angeordnete Überstunde) und Sie werden krank, dann ist Ihnen diese Überstunde gut zu schreiben, da sie ja im Dienstplan vermerkt wurde. Wir hoffen, wir konnten Ihnen die Situation erklären. Viele von Ihnen finden dies unfair, aber es kann Ihnen auch zu Gute kommen.

Bevor Sie sich lange ärgern—REDEN SIE MITEINANDER—vielleicht findet sich eine Lösung, die für beide Seiten akzeptabel ist. BESSER geht immer!!!!

Termine der MAV 2023

Im Dezember sind die Sitzungen der MAV an den folgenden Terminen:

Donnerstag, 08.12.22—08:30 Uhr

Dienstag, 13.12.22—14:00 Uhr (aufgrund einer internen Veranstaltung)

Donnerstag, 28.12.22— keine Sitzung

Erste Sitzung im Januar 2023 ist am Donnerstag, 05.01.23—08:30 Uhr!

Unsere nächste Sprechstunde wird am 10.05.2023 von 16.00—17.00 Uhr sein. Sie wird wieder per ZOOM statt finden.

Den Link erhalten Sie mit einer gesonderten Einladung, die wir per Mail an alle Arbeitgeber und Einrichtungen versenden werden

Die MAV wird ihre nächste Klausurtagung vom 10.05.-12.05.2023 durchführen.

Die nächste Vollversammlung wird am 21.09.2023 um 14.30 Uhr stattfinden.

Wir

wollen Klarheit schaffen:

Die Anreise, der Zeitraum der Vollversammlung und die Abreise sind **ARBEITSZEIT!**

AKTUELLE INFORMATIONEN

Auch die körperliche Belastung durch das Heben oder Schieben schwerer Gegenstände muss Beachtung finden. Einer Mitarbeiterin kann nicht eine Arbeit übertragen werden, die sie aufgrund eines ärztlichen Attestes nicht ausüben darf. Es ist wichtig zu wissen, was die Aufgaben sind und wo man eine Grenze ziehen muss. Die MAV ist gerne behilflich bei der Überprüfung der Dienstanweisung mit den übertragenen Arbeiten und der dafür veranschlagten Arbeitszeit.

Weitere Themen waren u. a. auch die Eingruppierung. Die Eingruppierung richtet sich nach den ausgeübten Tätigkeiten und ist immer individuell zu entscheiden. Bitte melden Sie sich, wenn Sie hierzu weitere Infos brauchen. Zu BEM-Gespräch nach längeren Fehlzeiten und Mitarbeitenden- bzw. Personalgespräch stehen Informationen im vorherigen Artikel.

Diese Teilversammlung wurde von allen Anwesenden als sehr informativ bewertet und dem Wunsch nach regelmäßigen Teilversammlungen für diese Berufsgruppen werden wir sehr gerne nachkommen. Wir werden Sie rechtzeitig informieren.

Informationen aus der Vollversammlung und der drei Teilversammlungen

Wir haben auch noch über die Unterschiede von Mitarbeiter- und Personalgespräch gesprochen.

- ⇒ Mitarbeitergespräch: grundlegend positiv; es geht um Zukunftsperspektiven und Weiterentwicklung. Ziele werden notiert und in der Personalakte, verschlossen, aufbewahrt.
- ⇒ Personalgespräch: hier geht es, in der Regel, um konkrete Leistungsdefizite oder darum Weisungen vorzubereiten, Weisungen zu erteilen, oder ihre Nichteinhaltung zu beanstanden. Man kann ein Personalgespräch nicht verweigern. Das ist in dem Direktionsrecht des Arbeitgebers begründet (§ 106 GEWO), jedoch sollten Sie sich immer die Zeit nehmen über Angebote, Anweisungen oder neue Dienstanweisungen nach zu denken und dies natürlich in Ruhe, durchaus mit Angabe eines bestimmten Termins. Denn ein solches Gespräch kann Druck machen und so kann man keine guten Entscheidungen treffen.

Grundsätzlich herrscht natürlich Verschwiegenheitspflicht.

Unter diese Verschwiegenheitspflicht fällt natürlich auch das BEM Gespräch. Hier geht es darum, dass Sie wieder in Ihren Beruf zurück finden und geschaut wird, was braucht es dazu. Dieses Gespräch wird zwischen Ihrem Arbeitgeber und Ihnen vereinbart. Auf Wunsch können dabei sein: die MAV und z.B die Leitung (wenn dies Ziel führend ist).

Vereinbarungen, die in diesem Gespräch getroffen werden, werden dokumentiert und in der Personalakte—verschlossen—aufbewahrt. Aus Erfahrung können wir berichten, dass die BEM-Gespräche, denen die MAV bisher beigewohnt hat—durchweg positiv und bereichernd waren.

Diese Gespräch ist freiwillig und Sie bestimmen wie es abläuft!

Informationen aus der Vollversammlung und der drei Teilversammlungen

Weiter geht es mit der Teilversammlung der Gemeindesekretärinnen am 20.10.2022.

Wir, Elke Colorado und ich (Ebba Röhrig), trafen uns mit einem Teil der Gemeindesekretärinnen im Haus der Kirche. Frau Lucia Karwehl war leider aus Krankheitsgründen verhindert. Die Thematik war eine etwas andere. Zum einen ging die Referentin für Gesellschaftliche Verantwortung, Frau Sabine Allmenröder, auf EKHN 2030 ein. Hier etwas mehr auf das Thema Nachbarschaften zugeschnitten und was dies im besonderen für die Gemeindebüros bedeutet.

Ein weiterer größerer Block war das **neue MAV-Formular** und wie es zu handhaben ist. Das erschließt sich bedauerlicherweise nicht von selbst.

Wichtig ist:

- ⇒ Die Absender- und Empfängeradresse richtig einzutragen. Denn diese wird auf der dritten Seite übernommen!!!
- ⇒ Über jedem Feld ist auf der rechten Seite ein kleines Kästchen. Das ist anzuklicken. Dann wird auf die dritte Seite übernommen, ob es sich um eine „Zustimmung“ oder eine „Kenntnisnahme“ handelt!
- ⇒ Wo Auswahl möglich ist, bitte nutzen, denn auch dies wird übernommen.

Wenn Sie das nicht machen, dann müssen wir diese Angaben ergänzen und das ist zeitintensiv und bei 20 bis 40 Personalfällen nicht wirklich Spaßig!

Der Adresskopf ist ja immer der Gleiche!!!

UND DIES GILT FÜR ALLE: ab 01.01.2023 nehmen wir nur noch das aktuelle Formular an!!!!

Danach wurden noch Themen aus der Vollversammlung besprochen und Fragen beantwortet.

AKTUELLE INFORMATIONEN

Auch unsere Teilversammlung am 2.11.2021 für Hauswirtschafts- und Reinigungskräfte Kita war sehr gut besucht. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde konnten die Teilnehmer/innen die geplante Tagesordnung mit ihren Fragen ergänzen. Für viele Anwesende war die Freistellung für diese Teilversammlung nicht ganz einfach in ihren Einrichtungen durchzusetzen. Wir möchten hier nochmals deutlich darauf hinweisen, **dass die Teilnahme sowohl an der Vollversammlung und auch an Teilversammlungen allen Mitarbeitern zu gewähren ist.** Die Dienststellen werden rechtzeitig über die jeweiligen Termine informiert.

Die Teilnahme an solch einer Versammlung ist Arbeitszeit und die Fahrtkosten sind mittels Formular „Fahrtkosten“ von der Dienststelle zu tragen.

Nach einer kurzen Erläuterung über das um gesundheits- und mobilitätsfördernde Maßnahmen erweiterte Familienbudget, wurde auf die Möglichkeit hingewiesen, dass es Zuschüsse für z. B. Sportangebote und Reha-Maßnahmen gibt und auch Zuschüsse zu Zeitkarten für die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs oder auch Fahrradnutzung in Frage kommen. Diese Zuschüsse sind allerdings nur zu erhalten, wenn die Dienststelle eine Dienstvereinbarung mit der MAV geschlossen hat. Anträge auf Zuschüsse können formlos mit entsprechenden Rechnungen oder Quittungen beim Arbeitgeber gestellt werden.

In diesem Zusammenhang kam ein reger Austausch der Anwesenden über die Lebensmittelbeschaffung in den Kitas zustande. Viele HW-Kräfte erledigen die Einkäufe für die Einrichtung, zusammen mit ihren persönlichen privaten Einkäufen, außerhalb ihrer Arbeitszeit.

Man kann einen Einkauf außerhalb der Dienstzeit erledigen, dieser muss dann allerdings angeordnet sein und ist als Mehrarbeit zu werten. Auch wenn während der Arbeitszeit Einkäufe mit dem eigenen PKW oder Fahrrad erledigt werden, so ist auch hierfür eine Fahrtkostenabrechnung möglich. Für alle Arbeiten ist unbedingt die Dienstanweisung zu beachten. Dies gilt im besonderen Maße auch für die Reinigungskräfte in Kitas. Es ist nicht möglich, bei Ausfall einer Kollegin, einfach deren Arbeit mitzumachen. Auch wenn es sich um vermeintliche Kleinigkeiten handelt, die man im Laufe der Zeit einfach so miterledigt. Der Aufgabenbereich und die dafür erforderliche Zeit ist in der Dienstanweisung klar geregelt. Bitte melden Sie sich, wenn es hier zu gehäufter Mehrarbeit oder gar Überlastung kommt.